

**Freight Train (Trad.)**
**Was erkennen wir?**

In dem Traditional *Freight Train* finden wir in den Takten 2, 6 und 14akkordfremde Töne auf der schweren Zählzeit 1.

In den ersten beiden Takten erklingt der gleiche Akkord C-Dur. Daher empfinden wir das d in Takt 2 als Durchgangston und nicht als Vorhalt. Aus demselben Grund hören wir auch das e in Takt 13 und 14 als Spannungston im Dominantbereich von G<sup>7</sup>. Das liegt auch ein bisschen daran, dass *Freight Train* traditionell gedehnt aufgeschrieben wird (siehe Kapitel 10).

Man kann einen Begleitakkord auch dann um einen zusätzlichen Spannungston erweitern, wenn dieser kein Melodieton ist. Wer es grundsätzlich etwas jazziger mag, kann den Grundakkord auch um Sexte oder None erweitern, ohne dass diese Töne auch in der Melodie vorkommen. Also etwa statt eines C<sup>maj7</sup> ein C<sup>6</sup> oder ein C<sup>add9</sup> spielen. Im Dominantbereich wäre das z.B. statt C<sup>7</sup> ein C<sup>7(13)</sup> oder C<sup>7/9</sup>.